

## **Körperlichkeit und Materialität in der Arbeitswelt.**

### **21. Tagung der dgekw-Kommission Arbeitskulturen**

19.-20.02.2025 Universität Marburg, Deutschhausstraße 3, 35032 Marburg, Hörsaal 109 im 1. Stock.

### **Das Themenfeld**

Im mitteleuropäischen Kontext ist vor allem in historischer Perspektive der Einsatz von Körpern und der Umgang mit Dingen und Objekten ein sattsam bekanntes Charakteristikum von Arbeitsleistungen. Mit dem Ausbau der Verwaltung sowie des Servicebereichs ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schwand die körperliche Anstrengung und Belastung sowie der Umgang mit Objekten merklich, dafür steigerten sich die mentalen und emotionalen Anforderungen an Schreibtischarbeit und in der Dienstleistungsbranche. Doch trotz der Sicherheitsauflagen für Computerarbeit sind Rückenprobleme und Herz-Kreislauferkrankungen heute Legion. Und auch die Materialität der Arbeitsplätze ist nach wie vor in Gestalt von Computerarbeitsplätzen gegeben. Sie belastet insbesondere bei stundenlanger Befassung mit Arbeits- und Kommunikationsinhalten in monotoner Haltung. Längst noch nicht alle Firmen haben bewegungsförderliche Trainingsräume oder bieten Arbeitsplatzgymnastik an. Und in der Landwirtschaft wie auch in vielen Infrastruktur- und Handwerksberufen ist körperlicher Einsatz und eingespielter Umgang mit Dingen und Objekten nach wie vor alltäglich (z. B. etwa Landwirte, Bergleute, Heizungsbau, Dachdecker, Umzugsteams).

Körperlichkeit und Materialität in der Arbeitswelt sind also nach wie vor anzutreffen, wenn sich in der historischen Entwicklung auch vieles deutlich verändert hat sowie die soziokulturelle Bedeutung von Arbeit – und damit auch das Engagement und die Erwartungshaltung der Arbeit gegenüber – einem konstanten Wandel unterliegt.

### **Programm**

**Mittwoch, 19.02.2025**

- 14:30-15:00 Manfred SEIFERT (Marburg)  
Begrüßung und Einführung
- Sektion 1: Diverse Arbeitsverhältnisse in der Gegenwart
- 15:10-15:40 Jana Pauline LOBE (Bamberg)  
„Ok, Arbeitnehmer? Kontrastierende Arbeitshaltungen von Gen Z und Babyboomern zwischen Körperlichkeit und Klischees
- 15:50-16:20 Kaffeepause
- 16:20-16:50 Moritz ALTENRIED (Berlin)  
Digitale Reinigungsarbeit: Arbeit und Automatisierung im Bereich Content  
Moderation
- 17:00-17:30 Pauline SCHNEIDER (Bamberg)  
Vom „Popometer“ zum Algorithmus: Veränderte Körperlichkeit im digitalisierten Berufskraftverkehr
- 17:40-18:10 Manuel BOLZ (Hamburg/Göttingen)  
Körper, Räume und Architekturen von dirty work? Zur Konstruktion von Vulnerabilität und Vorstellungen von (Un)Sicherheit am Beispiel von Sexarbeit im Vergnügungsviertel Hamburg St. Pauli.

18:20 Vortragsende, anschließend Gang zum Hotel Marburger Hof und Gästehaus  
anschließend zum gemeinsamen Abendessen der Referierenden im italienischen  
Restaurant Colosseo, Deutschhausstraße 35.

#### **Donnerstag, 20.02.2025**

##### Sektion 2: Historische Arbeitsverhältnisse

9.00-9:30 Patrik POLLMER (Regensburg)  
Pflege – Arbeit – Regeln. Körperlich-subjektive Anforderungen an das Lebensmodell  
Pflegepersonal der Heil- und Pflegeanstalt Regensburg (1916-1937)

9:40-10:10 Roman TISCHBERGER (Kempten)  
Körper, Disziplinierung, Ausbeutung: Alltags landwirtschaftlicher Zwangsarbeiter im  
Nationalsozialismus

10:20-10:50 Kaffeepause

##### Sektion 3: Arbeit in der Landwirtschaft

10:50-11:20 Violetta KANE (Bern)  
Körperlich-leibliche Arbeit als Wertschöpfungsprozess in der regionalen  
Landwirtschaft

11:30-12:00 Marie SCHEFFLER (Vechta)  
Körper, Klima, Kilowatt – Aushandlungsprozesse von Arbeit und Alltag im Kontext der  
regenerativen Energieerzeugung in der Landwirtschaft

12:10-14:00 Mittagspause

##### Sektion 4: Arbeitsmigration

14:00-14:30 Jana STÖXEN (Regensburg)  
Aici & acolo. Mobile Körper, migrantisierte Menschen und das Lebensmodell der  
Arbeitsmigration

14:40-15:10 ABSCHLUSSDISKUSSION

15:10 Tagungsende